

**Auswertung mdrFRAGT:
Graffiti – Vandalismus oder Kunst?**

Befragungszeitraum: 06.-10.11.2020
18.338 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die wichtigsten Ergebnisse in Kürze:

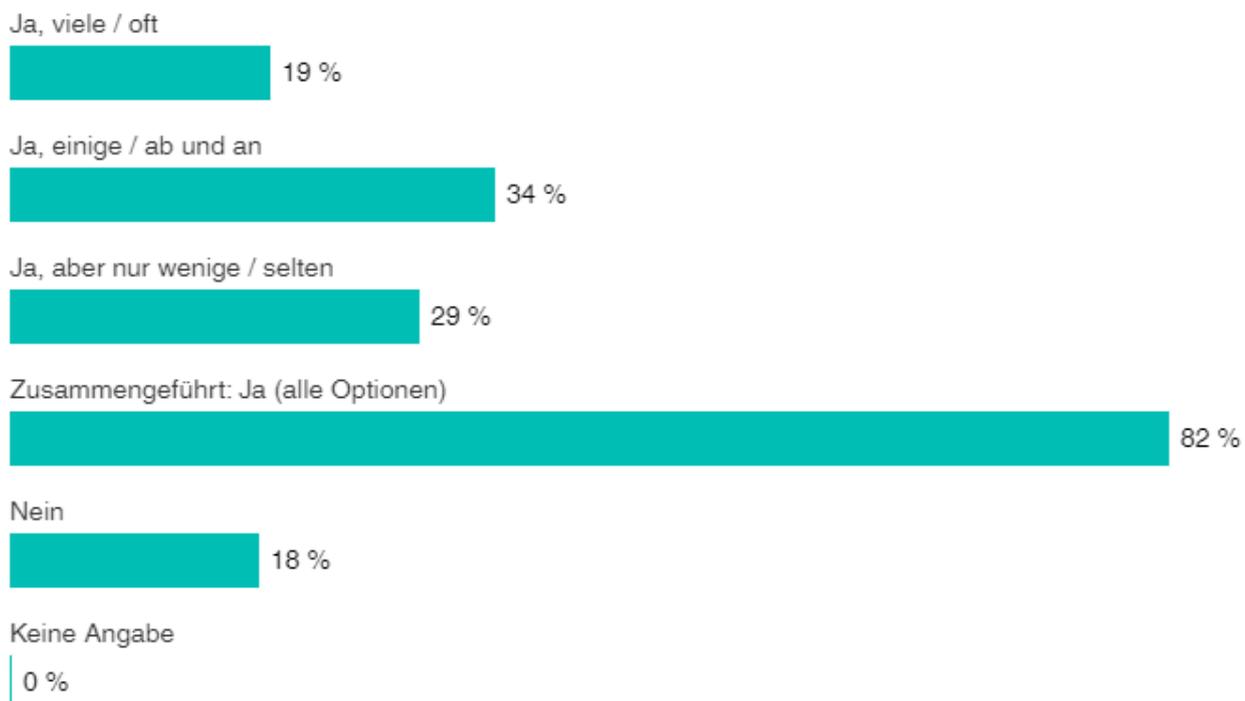
- ⇒ Große Mehrheit gibt an, Graffiti in der Wohngegend zu haben
- ⇒ Deutliche Mehrheit stören illegale Graffiti optisch
- ⇒ Mehr als drei Viertel finden bestimmte Formen von Graffiti künstlerisch wertvoll
- ⇒ Legale Graffiti, Schriftzüge und Aufkleber: Großteil findet sie gut
- ⇒ Illegale Sprayereien und Aufkleber: Deutliche Ablehnung bei der MDRfragt-Teilnehmerschaft
- ⇒ Drei Viertel nehmen politische Graffiti in ihrer Umgebung wahr
- ⇒ Politische Graffiti: Zwei Dritteln nehmen sie nicht als Botschaft, sondern als Schmiererei wahr
- ⇒ Mehr als die Hälfte fordert härtere Strafen für Sachbeschädigung durch illegale Graffiti

Die Ergebnisse:

Große Mehrheit gibt an, Graffiti in der Wohngegend zu haben

Illegale Graffiti und Schmierereien gibt es nach eigenen Angaben bei der deutlichen Mehrheit der MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben (82 %). Der größte Teil davon gibt an, dass es ab und an Graffiti gibt (34 %). Bei 18 Prozent ist die Wohngegend nach eigenen Angaben frei von illegalen Graffiti.

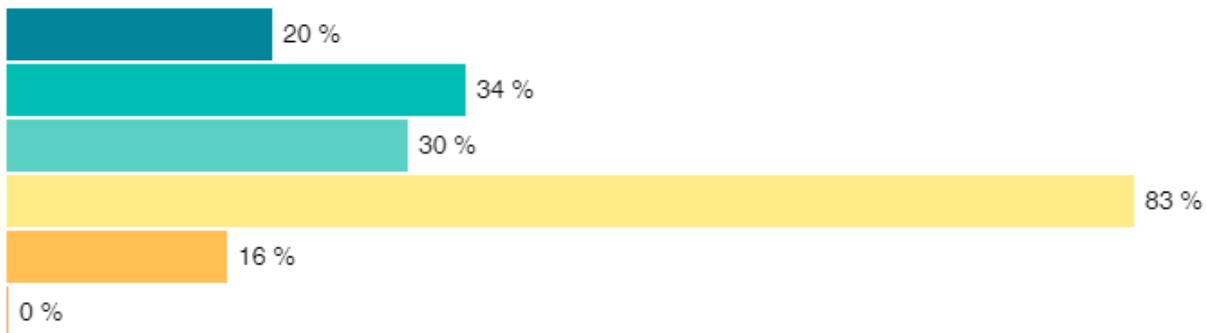
Frage: Gibt es in Ihrer Wohngegend illegale Graffiti & Schmierereien?



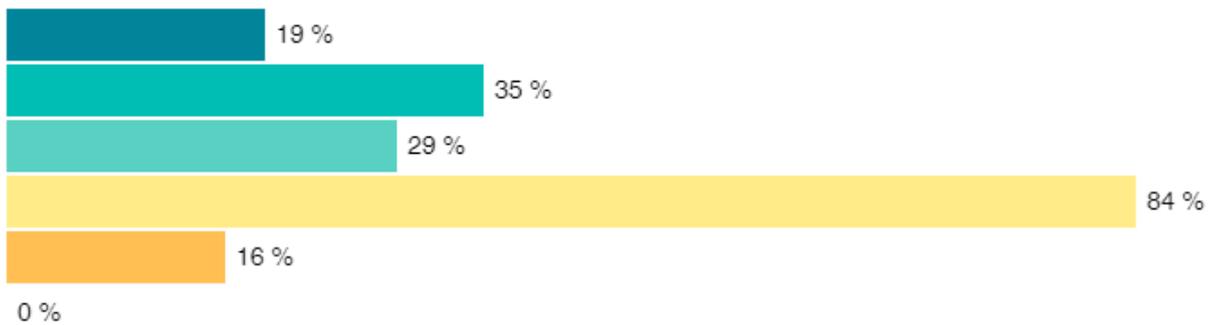
Unterschiede gibt es zwischen den Bundesländern: So geben die Menschen in Sachsen-Anhalt und Sachsen etwas stärker an, dass es in der Wohngegend Graffiti gibt (84 bzw. 83 %). In Thüringen sind es 78 Prozent:

- Ja, viele / oft
- Ja, einige / ab und an
- Ja, aber nur wenige / selten
- Zusammengeführt: Ja (alle Optionen)
- Nein
- Keine Angabe

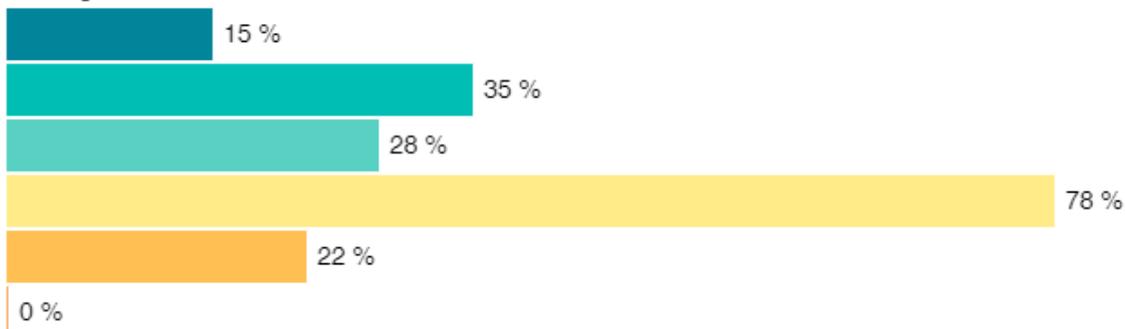
Sachsen



Sachsen-Anhalt



Thüringen



Deutliche Mehrheit stören illegale Graffiti optisch

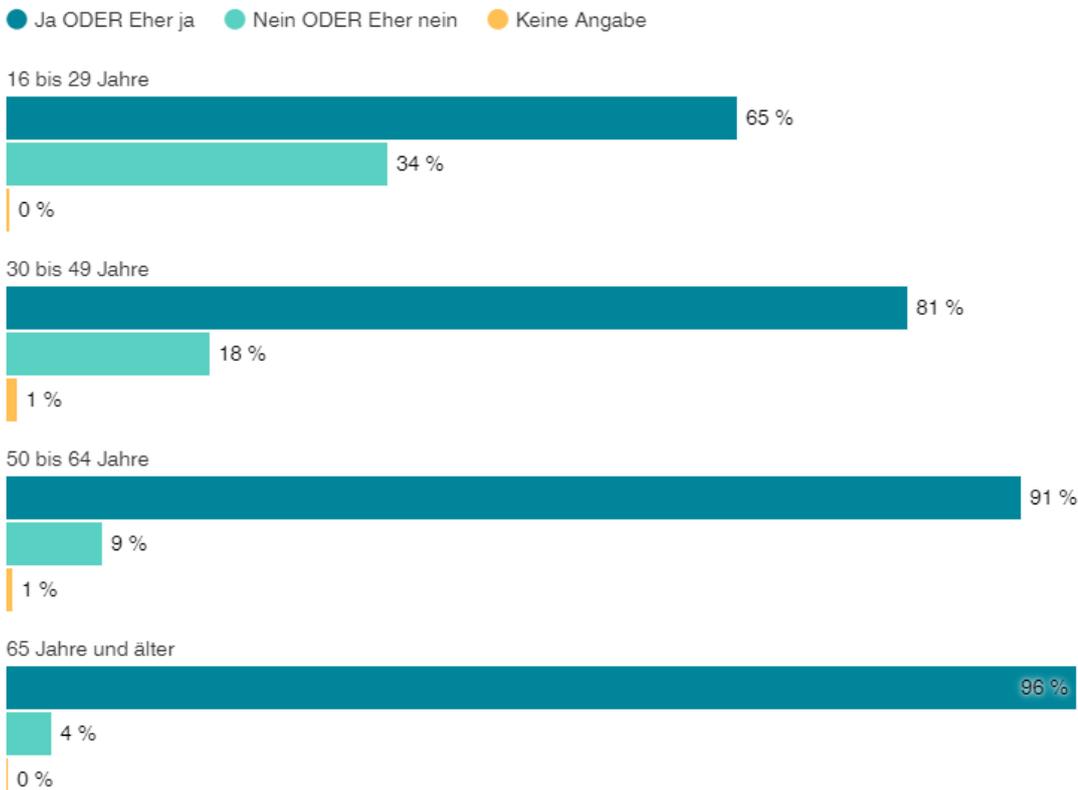
86 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Befragung haben angegeben, dass sie illegale Graffiti und Schmierereien optisch stören oder eher stören. Nicht oder eher nicht störend finden sie 14 Prozent.

Frage: Stören Sie illegale Graffiti & Schmierereien optisch?



Die älteren MDRfragt-Mitglieder, die mitgemacht haben, stören illegale Graffiti deutlich mehr als die jüngeren. Während es bei den 16-29-Jährigen 65 Prozent sind, sind es bei den Über-65-Jährigen 96 Prozent.

4



Mehr als drei Viertel finden bestimmte Formen von Graffiti künstlerisch wertvoll

79 Prozent der MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben, finden bestimmte Formen von Graffiti künstlerisch wertvoll. 17 Prozent sehen in Graffiti, Aufklebern etc. nichts künstlerisch wertvolles.

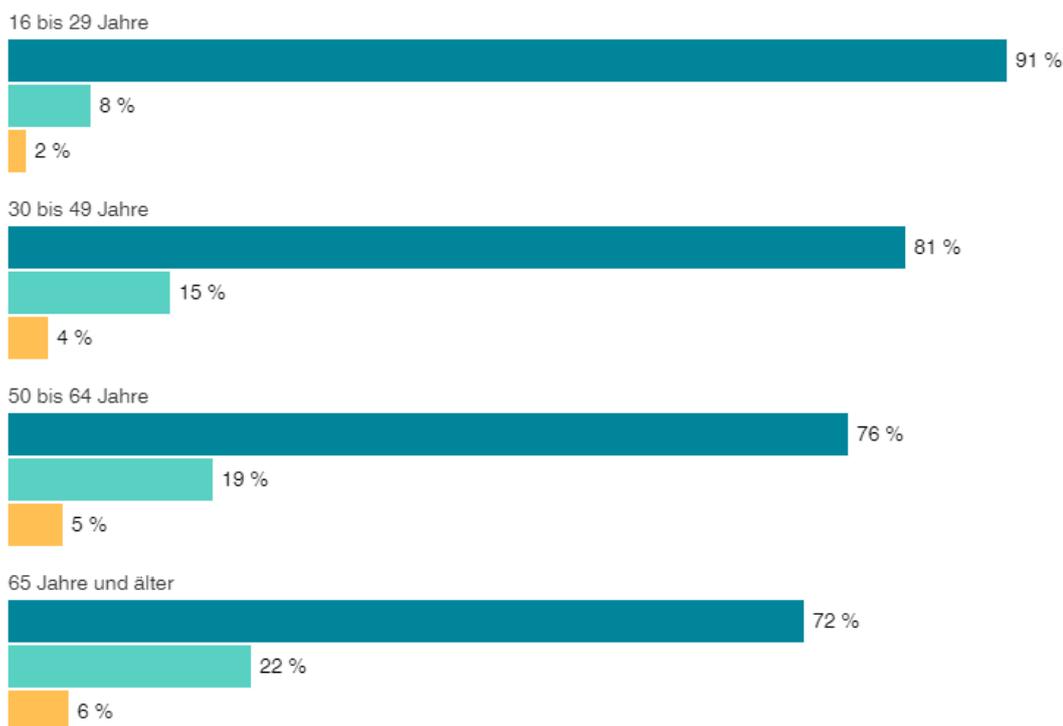
Frage: Alles in allem: Gibt es Formen von Graffiti und anderer Straßenkunst, die Sie künstlerisch wertvoll finden?,



Auch hierbei zeigen sich deutliche Unterschiede bei den Altersgruppen. Während 9 von 10 der an der Befragung beteiligten 16-29-Jährigen bestimmte Formen von Graffiti künstlerisch wertvoll finden, sind es bei der ältesten Gruppe der Über-65-Jährigen weniger als drei Viertel:

5

● Ja ● Nein ● Keine Angabe



Legale Graffiti, Schriftzüge und Aufkleber: Großteil findet sie gut

Wir haben die MDRfragt-Gemeinschaft auch danach gefragt, wie sie zu einzelnen Formen von Graffiti etc. stehen. Unterschieden haben wir dabei zwischen legalen und illegalen Werken und auch für die Befragten macht das einen Unterschied: So findet immer der überwiegende Teil der Teilnehmerschaft legal aufgebrachte Schriftzüge, Sprayer-Werke und Aufkleber auf ausgewiesenen Flächen gut. Besonders die aufwendigen Werke finden Anklang: 92 Prozent finden sie eher bis sehr gut. Bei Aufklebern ist der Anteil geringer, stellt aber mit 63 Prozent immer noch die Mehrheit dar.

Frage: Neben schnellen Sprayereien gibt es auch aufwendige Straßenkunst - legal und illegal aufgebracht. Ein bekannter Streetart-Künstler ist beispielsweise Banksy (s. Foto). Seine Werke erzielen mittlerweile Millionenpreise. Wie finden Sie die unten stehenden Formen von Graffiti u.ä.?

● Zusammengeführt: eher bis sehr gut ● Zusammengeführt: eher bis sehr schlecht ● Keine Angabe

Legal aufgebrachte Schriftzüge & Logos auf extra ausgewiesenen Flächen



Legal aufgebrachte, aufwendige Sprayer-Werke auf ausgewiesenen Flächen



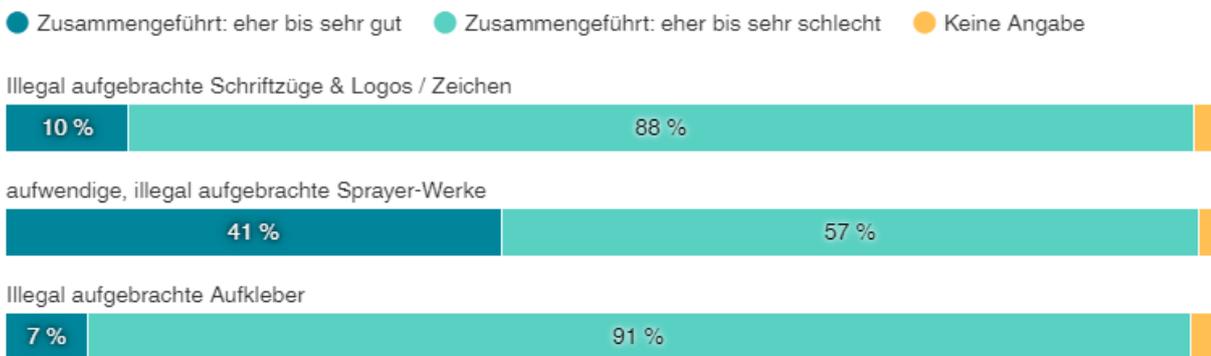
Legal angebrachte Aufkleber auf ausgewiesenen Flächen



Illegale Sprayereien und Aufkleber: Deutliche Ablehnung bei der MDRfragt-Teilnehmerschaft

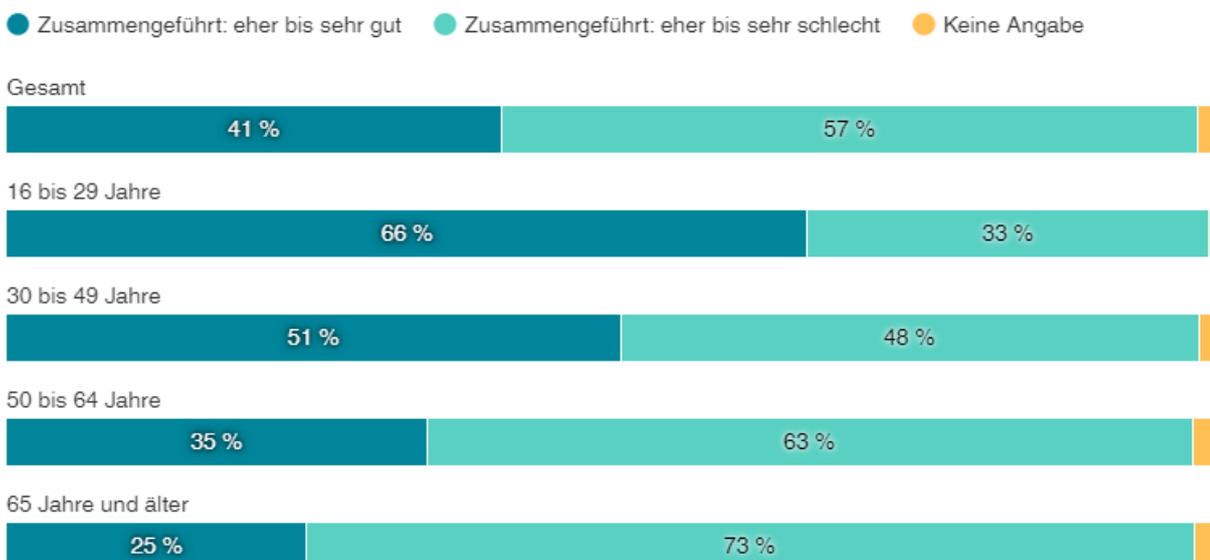
Anders sieht es bei illegalen Schriftzügen, Sprayereien und Aufklebern aus: Diese Formen werden von den MDRfragt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern überwiegend abgelehnt. So finden 91 bzw. 88 Prozent illegal aufgebrachte Aufkleber und illegale Schriftzüge eher bis sehr schlecht. Etwas mehr Anerkennung bekommen illegal aufgebrachte, aber aufwändige Sprayer-Werke: Sie finden 41 Prozent eher bis sehr gut. Dennoch: Die Mehrheit (57 %) finden sie eher bis sehr schlecht.

Frage: Neben schnellen Sprayereien gibt es auch aufwendige Straßenkunst - legal und illegal aufgebracht. Ein bekannter Streetart-Künstler ist beispielsweise Banksy (s. Foto). Seine Werke erzielen mittlerweile Millionenpreise. Wie finden Sie die unten stehenden Formen von Graffiti u.ä.?



- 7 — Vor allem die jüngsten Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer finden aufwendige, illegale Straßenkunst gut: In der Gruppe der 16-29-Jährigen geben zwei Drittel dies an. Bei der ältesten Gruppe der Über-65-Jährigen ist dies nur bei einem Viertel der Fall:

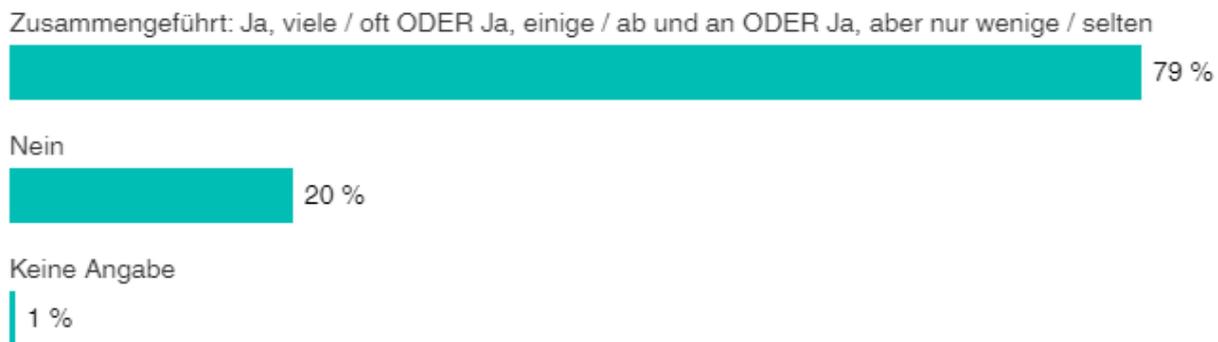
Aufwendige, illegal aufgebrachte Sprayer-Werke



Drei Viertel nehmen politische Graffiti in ihrer Umgebung wahr

Mehr als drei Viertel (79 %) nehmen in ihrem Umfeld politische Schriftzüge und Aufkleber wahr. Bei 20 Prozent ist dies nicht der Fall.

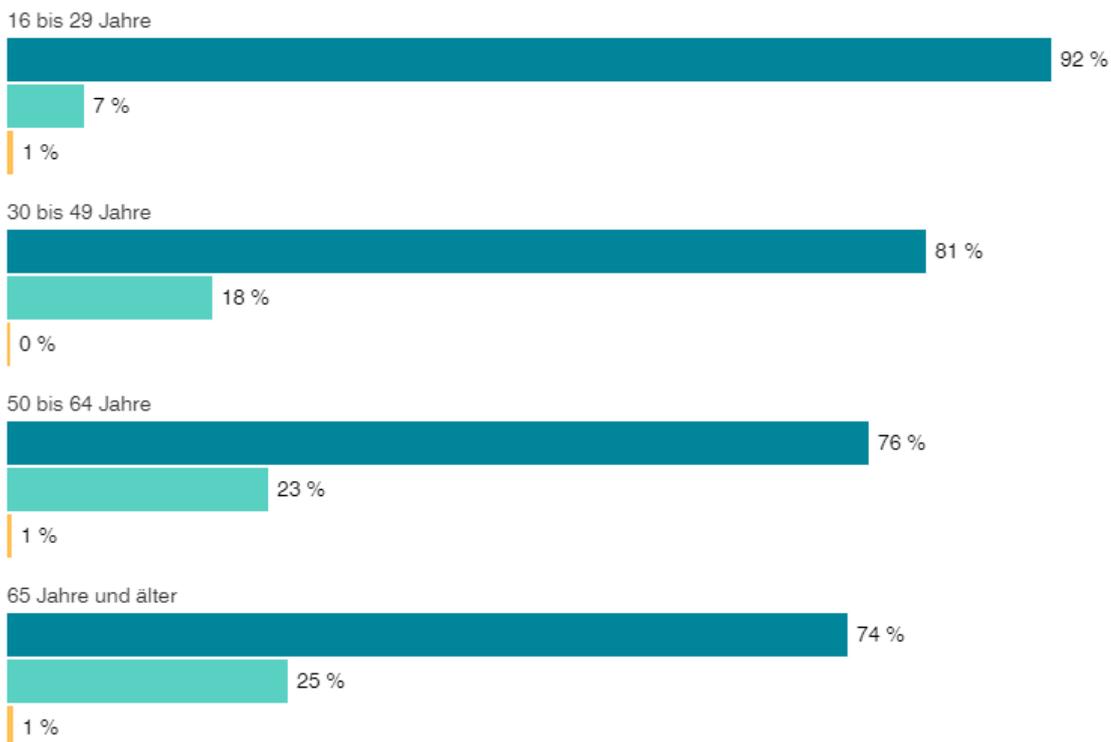
Frage: Einige Graffiti oder Aufkleber enthalten auch politische Aussagen, beispielsweise von Anhängern der rechten oder linken Szene. Nehmen Sie in Ihrem Umfeld solche politischen Schriftzüge oder Aufkleber wahr?



Den jüngsten Teilnehmenden unserer Befragung fallen deutlich mehr politische Aussagen bei Graffiti und Aufklebern auf als den älteren:

8

● Zusammengeführt: Ja, viele / oft ODER Ja, einige / ab und an ODER Ja, aber nur wenige / selten ● Nein
● Keine Angabe



Auch zwischen den Bundesländern gibt es leichte Unterschiede: So nehmen die MDRfragt-Mitglieder aus Sachsen mehr politische Graffiti wahr als die Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus Sachsen-Anhalt und Thüringen:

- Zusammengeführt: Ja, viele / oft ODER Ja, einige / ab und an ODER Ja, aber nur wenige / selten
- Nein
- Keine Angabe

Sachsen



Sachsen-Anhalt



Thüringen



Politische Graffiti: Zwei Dritteln nehmen sie nicht als Botschaft, sondern als Schmiererei wahr

Diejenigen, die angegeben haben, dass ihnen politische Graffiti in ihrer Umgebung auffallen, haben wir danach gefragt, wie sie darauf reagieren. Die Mehrheit (67 Prozent) hat angegeben, diese Schriftzüge und Aufkleber nicht als Botschaft, sondern als Schmierereien wahrzunehmen. Mehr als ein Viertel (27 %) finden, dass mit dieser politischen Botschaft dem ganzen Stadt- bzw. Ortsteil ein Stempel aufgedrückt wird. Nur etwa jede oder jeder Zehnte (11 %) gibt an, sich mit dem Inhalt auseinanderzusetzen und sie näher anzuschauen. 8 Prozent versuchen, die politischen Graffiti zu entfernen, wenn sie die Botschaft stört.

Frage: Wie reagieren Sie auf politische Graffiti, Aufkleber u.ä.? Bitte wählen Sie alles, was auf Sie zutrifft.

Ich nehme sie nicht als Botschaft, sondern als Schmierereien wahr.



Ich finde, mit ihrer politischen Botschaft wird dem ganzen Stadtteil / Ortsteil ein Stempel aufgedrückt.



Ich nehme sie als politische Botschaft wahr.



Ich beschäftige mich mit ihrem Inhalt und sehe sie mir genauer an.



Ich finde sie legitim als Ausdruck der Meinungsfreiheit.



Wenn mich ihre Botschaft stört, versuche ich sie zu entfernen.



Ich informiere das Ordnungsamt / die Polizei.



Nichts von alledem.



Etwas anderes, nämlich:



Ich versuche unabhängig von ihrer Botschaft, sie zu entfernen.



Keine Angabe.

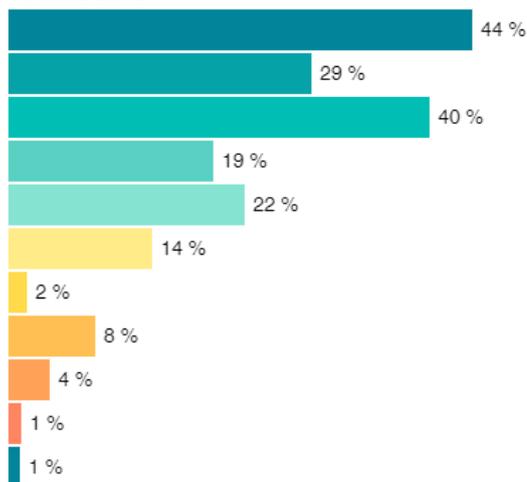


Das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland

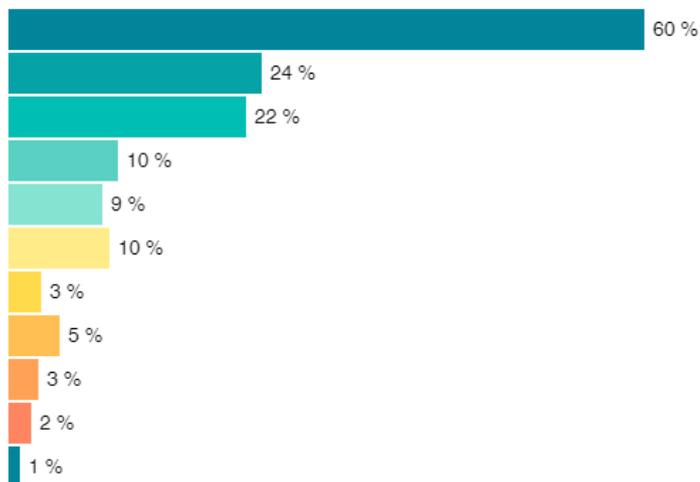
Auffällig ist, dass die 16-29-Jährigen, die sich an der Befragung beteiligt haben, politische Graffiti in stärkerem Maße als legitimen Ausdruck der Meinungsfreiheit wahrnehmen (40 %) als die älteren Gruppen der Befragten (11 bis 22 %). Diese Gruppe ist auch nach eigenen Angaben am aktivsten, wenn es darum geht, die politischen Botschaften zu entfernen, wenn diese sie stören. Dagegen steigt der Anteil derjenigen, die sie als Schmierereien und nicht als Botschaft wahrnehmen, mit dem Alter der Befragten.

- Ich nehme sie nicht als Botschaft, sondern als Schmierereien wahr.
- Ich finde, mit ihrer politischen Botschaft wird dem ganzen Stadtteil / Ortsteil ein Stempel aufgedrückt.
- Ich nehme sie als politische Botschaft wahr.
- Ich beschäftige mich mit ihrem Inhalt und sehe sie mir genauer an.
- Ich finde sie legitim als Ausdruck der Meinungsfreiheit.
- Wenn mich ihre Botschaft stört, versuche ich sie zu entfernen.
- Ich informiere das Ordnungsamt / die Polizei.
- Nichts von alledem.
- Etwas anderes, nämlich:
- Ich versuche unabhängig von ihrer Botschaft, sie zu entfernen.
- Keine Angabe.

16 bis 29 Jahre

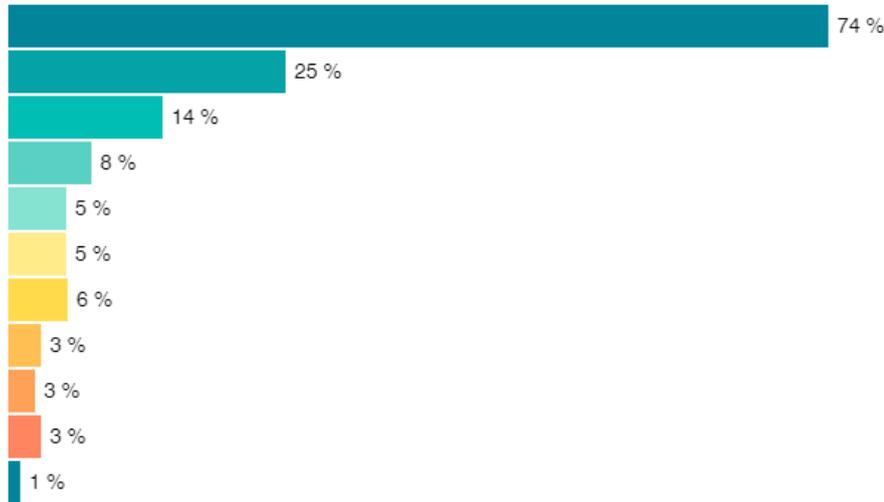


30 bis 49 Jahre

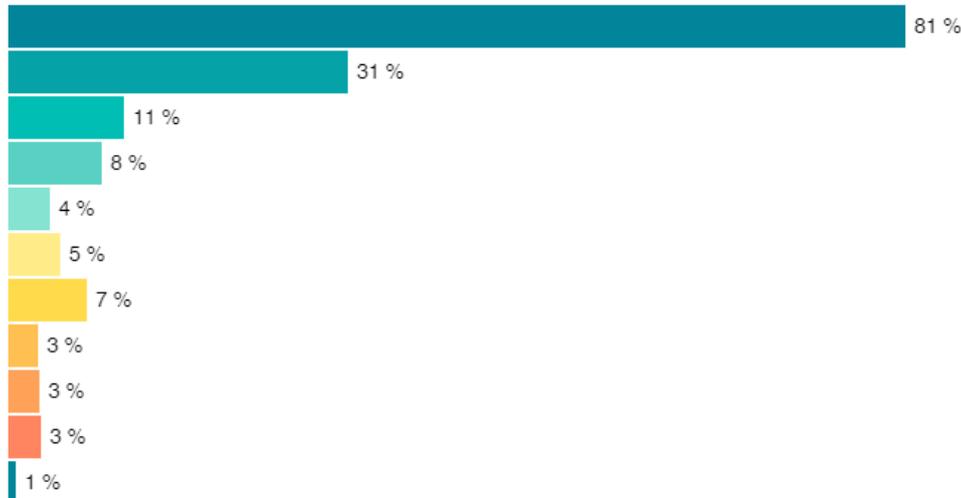


- Ich nehme sie nicht als Botschaft, sondern als Schmierereien wahr.
- Ich finde, mit ihrer politischen Botschaft wird dem ganzen Stadtteil / Ortsteil ein Stempel aufgedrückt.
- Ich nehme sie als politische Botschaft wahr.
- Ich beschäftige mich mit ihrem Inhalt und sehe sie mir genauer an.
- Ich finde sie legitim als Ausdruck der Meinungsfreiheit.
- Wenn mich ihre Botschaft stört, versuche ich sie zu entfernen. ● Ich informiere das Ordnungsamt / die Polizei.
- Nichts von alledem. ● Etwas anderes, nämlich:
- Ich versuche unabhängig von ihrer Botschaft, sie zu entfernen. ● Keine Angabe.

50 bis 64 Jahre



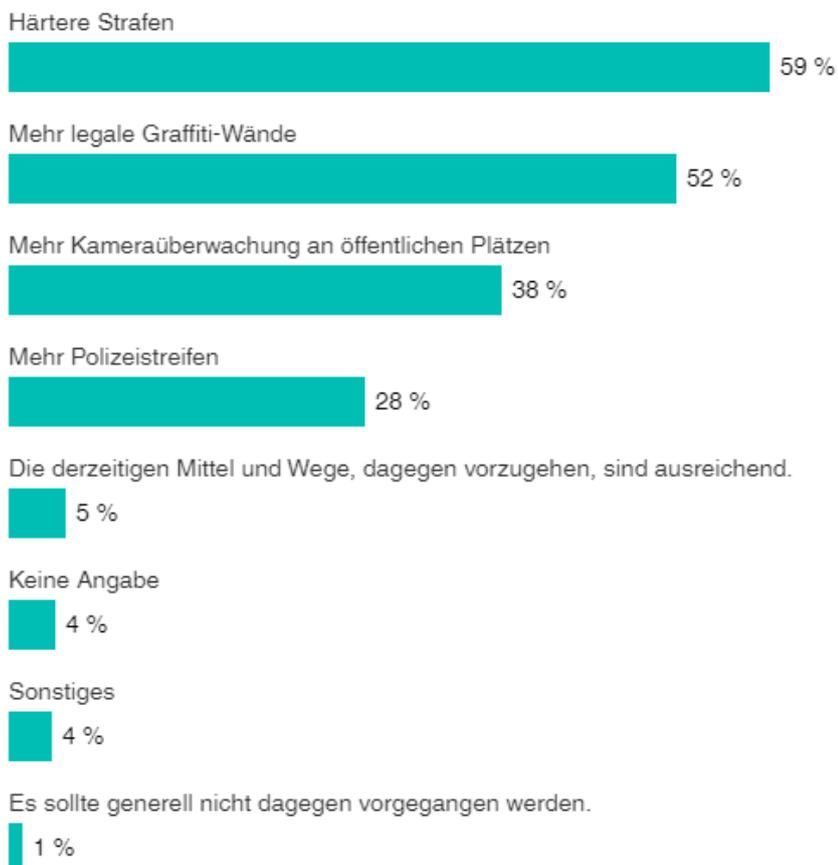
65 Jahre und älter



Mehr als die Hälfte fordert härtere Strafen für Sachbeschädigung durch illegale Graffiti

Illegale Graffiti gelten als Sachbeschädigung. Mehr als die Hälfte der MDRfragt-Mitglieder, die an der Befragung beteiligt waren, sprechen sich für härtere Strafen dagegen aus (59 %). Mehr legale Graffiti-Wände wünscht sich rund die Hälfte (52 %). Mehr Kameraüberwachung auf öffentlichen Plätzen gegen illegale Graffiti befürworten 38 Prozent. Dass die derzeitigen Mittel und Wege, dagegen vorzugehen, ausreichend sind, finden nur 5 Prozent.

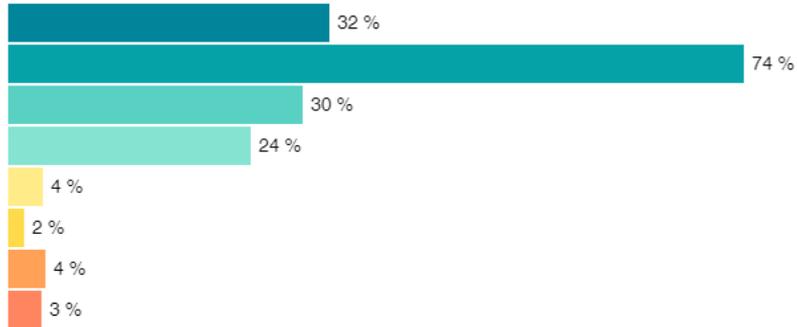
Frage: Abgesehen von ästhetischen Fragen sind illegale Graffiti Sachbeschädigung. Auf welche Weise sollte Ihrer Meinung nach dagegen vorgegangen werden? Sie können mehrere Antworten auswählen.



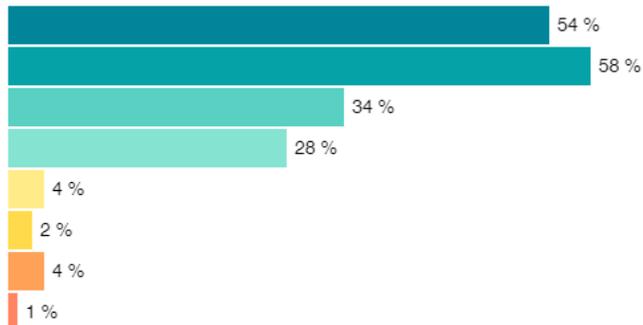
Auch hier ist der Blick auf die verschiedenen Altersgruppen spannend: So würden sich fast drei Viertel der 16-29-Jährigen MDRfragt-Mitglieder, die sich beteiligt haben, mehr legale Graffiti-Wände wünschen. Mit dem Alter der Befragten nimmt dieser Wunsch ab und liegt zwischen 39 und 58 Prozent. Vor allem die älteren Teilnehmenden wünschen sich härtere Strafen: So sind es bei den 50- bis Über-65-Jährigen mehr als zwei Drittel. Bei den 16-29-Jährigen sind es dagegen weniger als ein Drittel.

- Härtere Strafen
- Mehr legale Graffiti-Wände
- Mehr Kameraüberwachung an öffentlichen Plätzen
- Mehr Polizeistreifen
- Die derzeitigen Mittel und Wege, dagegen vorzugehen, sind ausreichend.
- Keine Angabe
- Sonstiges
- Es sollte generell nicht dagegen vorgegangen werden.

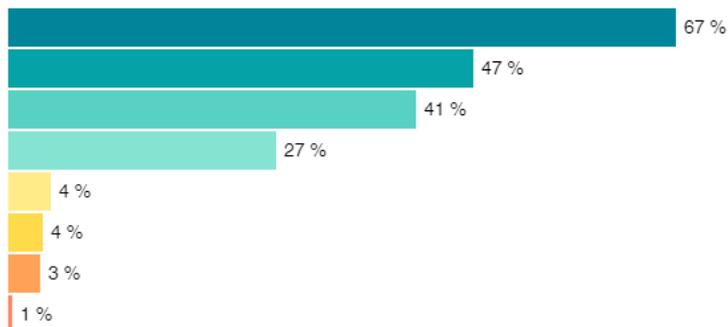
16 bis 29 Jahre



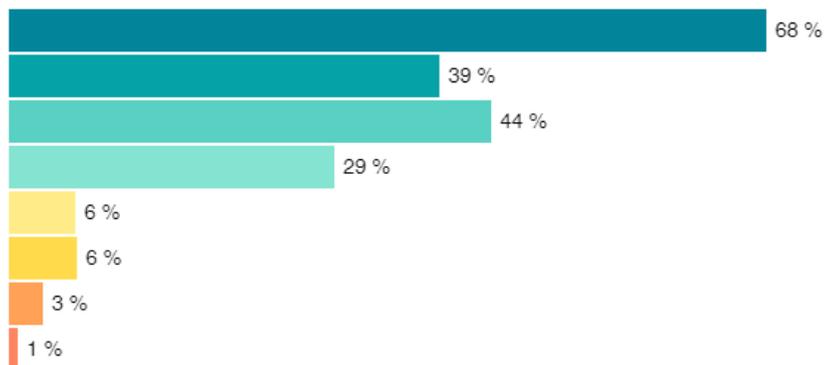
30 bis 49 Jahre



50 bis 64 Jahre



65 Jahre und älter



Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 06.-10.11.2020 stand unter der Überschrift:

Graffiti – Vandalismus oder Kunst?

Insgesamt sind bei mdrFRAGT 32.385 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 10.11.2020, 10 Uhr).

18.338 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 30 Jahre:	378 Teilnehmende
31 bis 50 Jahre:	3.056 Teilnehmende
51 bis 64 Jahre:	7.828 Teilnehmende
65+:	7.076 Teilnehmende

Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	9.300 (51 Prozent)
Sachsen-Anhalt:	4.769 (26 Prozent)
Thüringen:	4.269 (23 Prozent)

Verteilung nach Geschlecht:

Männlich:	57 Prozent
Weiblich:	43 Prozent

Die Ergebnisse sind nicht repräsentativ. Wir haben sie in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.